

# SELLINER ZEITUNG

*Neuigkeiten von Sellinern für Selliner*



SEITE I

## Aktuelle Sicherung

*Maßnahmepaket beschlossen*

SEITE 3

## Künftige Maßnahmen

*Hilfe zugesichert*

SEITE 3

## Ausblick

*Generalplan Küste*



## Information der Gemeinde Sellin

*zum Thema des Hangrutsches und des Rückbaus des Bunkers.*

*Aufgrund der Abbrüche möchten wir die Selliner und Gäste bitten, die örtlichen Hinweisschilder zu beachten.*

Einwohner und Gäste können vorerst den beliebten Weg am Hochufer und zwischen Haupt- und Südstrand nicht mehr benutzen. Das Gleiche trifft auch für den Weg am Strand zu. In der vergangenen Woche sind mehrere tausend Kubikmeter Sand

in Höhe des einstigen DDR Bunkers abgerutscht. Die Ursache hierfür ist im Sturmtief Gisela vom Oktober zu sehen. Dabei stand über 48 Stunden der Nordoststurm mit bis zu elf Windstärken auf dem gesamten Küstenabschnitt. Die Wellen führten zu einem Aufweichen des

Böschungfußes und dies wiederum zeitverzögert zum Abrutsch. Derzeit können wir nicht ausschließen, dass sich das Gleiche wiederholt. Aus diesem Grunde haben wir uns zu einem Maßnahmenpaket entschlossen:

1. Der Bunker wird ab 02.12.2020 abgerissen. Das erfolgt vom Bereich der Katholischen Kirche aus mit einem Spezial-Tiefbaubetrieb.
2. Während dieser Zeit sind alle Wege in diesem Bereich voll gesperrt, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass Teile des Bunkers, die jetzt bereits aus dem Hang ragen, abrutschen können
3. Im Bunker selbst befinden sich keine Fledermäuse. Dies wurde bereits vom Biosphärenreservat Südost-Rügen überprüft.
4. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme muss eine Baustraße zum Bunker angelegt werden, die danach wieder zurückgebaut wird.
5. Nach Abschluss der Maßnahmen wird der Hochuferwanderweg zurückverlegt und wir hoffen, dass zum Jahresende diese Maßnahme beendet ist.
6. In diesem Zusammenhang fand eine Besichtigung des Waldbestandes statt und die Sachverständigen rieten dringend die Starkbuchen abzunehmen. Auch das wird zeitnah passieren. Die Entnahme der Buchen wird in 2021 fortgesetzt.







Während der letzten zwei Wochen kam es zu einem Hangrutsch im Bereich der Hochuferpromenade zwischen dem Kurhaus und der Villa Rex am Meer. Hier wurden inzwischen Fällarbeiten an der sogenannten Hangschulter vorgenommen. Das war ein Ergebnis der Sofortberatungen mit den Fachleuten. Diese Bäume wurden mit einer Spezialtechnik gefällt und gehäckselt. Die Hackschnitzel wurden per Container in den Hafen nach Mukran gebracht und werden dort verschifft. Hieraus entstehen zukünftig Möbelspanplatten.

Die direkte Hangrutschung erfolgte vor dem ehemaligen Hotel Kaiserhof. Ursache hierfür ist das bereits genannte Sturmtief. Der Wellenschlag führte genau am Ende der vorhandenen Promenade Richtung Binz zu einer Lücke. Die Starkwellen haben dazu geführt, dass die Granitsteine verschoben wurden und der Hangfuß aufweichte. Das ist in den letzten Jahren so nicht passiert. Mit dem Orkan wurden die alten Bäume im Kronenbereich stark bewegt. Damit fand eine Lockerung im Wurzelbereich statt und so kam es zu einer Rutschung. Das hat auch Prof. Dr. Johannes Feuerbach, der Gutachter, der für die Gemeinde tätig ist, bestätigt. Interessant ist dabei, dass nach seiner Einschätzung die Hangrutschung innerhalb von fünf Sekunden erfolgte. Dieser Warnhinweis war für uns letztendlich entscheidend, dass wir die Wege im Bereich des Bunkers und der Hochuferpromenade sperren.

Wir bitten Sie daher, diese Absperrungen zu akzeptieren und Ihre Gäste und Freunde darüber zu informieren.

#### Welche Maßnahme sind nun für die Zukunft geplant?

1. Die Gemeinde Sellin hat Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.
2. Die Verantwortlichen der Gemeinde Sellin haben sofort reagiert und den Landrat Dr. Stefan Kerth, den Minister für Landwirtschaft und Umwelt Dr. Till Backhaus sowie die Fachbehörden vor Ort eingeladen.
3. Der Minister hat entgegen einiger Pressemitteilungen Hilfe zugesichert.
4. Es werden Gutachten für die Hangsicherung mit einem Maßnahmenkatalog erstellt
5. Das Forstgutachten ist bereits in Auftrag gegeben.

Die Stelle an der der Hang gerutscht ist, soll mit einem Drahtgitter, welches rückverankert ist, gesichert werden. Sie alle kennen sicherlich solche Sicherungsmaßnahmen aus den Bergen und aus dem Straßenbau an gefährlichen Überhängen. Damit soll verhindert werden, dass der Hang noch weiter abrutscht und eine Lücke in die Hochuferpromenade gerissen wird. Damit das gelingt, wird hinter das Gitternetz ein Spezialgemisch, in dem u.a. Humus und Grassamen enthalten sind, verpresst. Damit ist sichergestellt, dass die Vegetation im nächsten Frühjahr vorhanden ist und somit ein weiteres Austrocknen und Abrutschen verhindert wird. Die Starkbäume werden entnommen. Dazu wird in den vorgenannten Gutachten genau bestimmt, wie viele und an welchen Stellen. Die Vorstellungen sind, dass hier eine Kulisse entsteht, die dem der 30er Jahre entspricht.



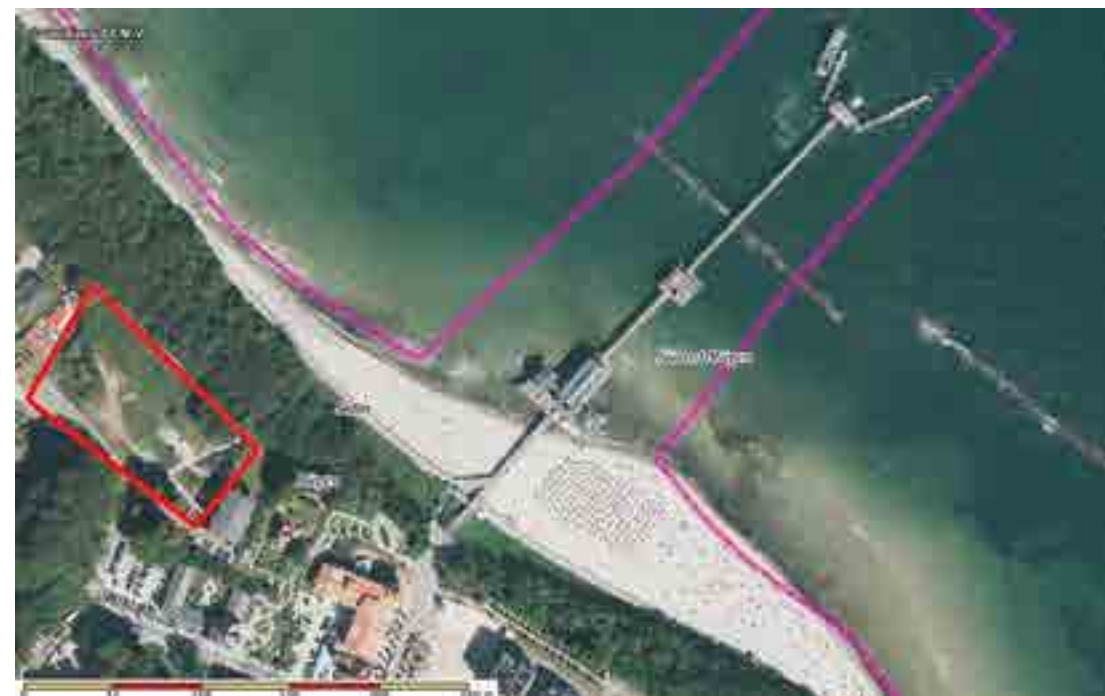
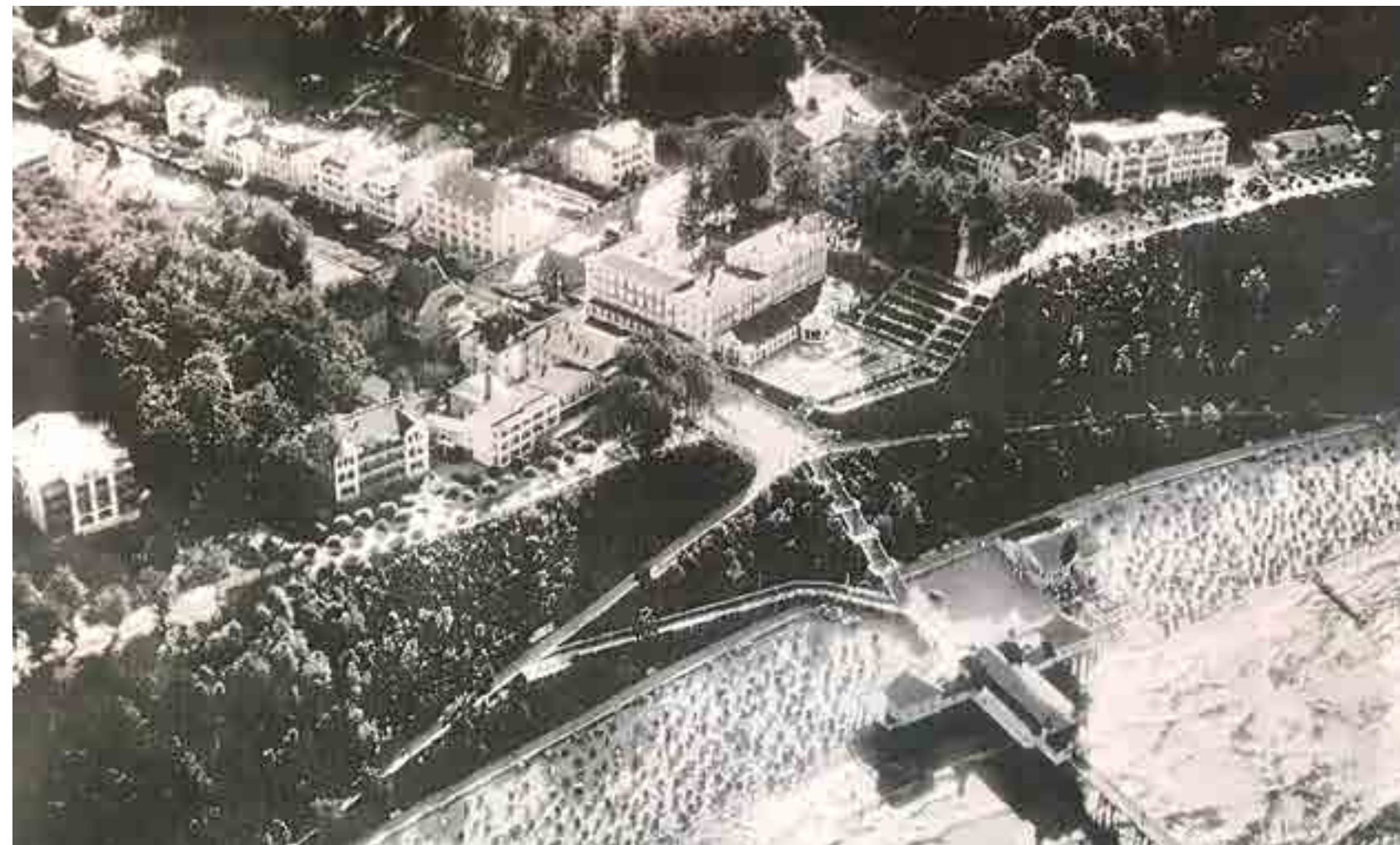


Abb.: Vorplanung dritter Wellenbrecher mit Initialaufspülung

Auf dem alten Luftbild können Sie gut erkennen, dass keine großen Bäume vorhanden sind. Genau so macht das die Kurverwaltung bereits seit Jahren auf den beiden Hangflächen rechts und links der Himmelsleiter zur Seebrücke. Unterhalb des Hotel Bernstein haben wir bereits damit angefangen und inzwischen sehr gute Ergebnisse erreicht. So sind dort bereits alle Starkbäume im Laufe der Jahre entfernt worden und ein Jungbewuchs stellte sich ein. Auf dem kritischen Hangabschnitt bleibt natürlich der Küstenschutzwald erhalten. Er muss aber verjüngt und dann in den nächsten Jahren auch ständig gepflegt werden. Dieses Maßnahmenpaket ist bereits bei den verantwortlichen Behörden und Stellen angemeldet worden. Die vorläufige Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf 675.000 Euro. Dazu hat das Amt Mönchgut-Granitz bereits erste Fördermittelanträge gestellt.

#### Ausblick

Dieses Gesamtpaket des Küstenschutzes macht nur Sinn, wenn wir auch die Strandabschnitte Richtung Binz sichern. Dazu hatte die Gemeinde Sellin in der Vergangenheit den Generalplan Küste entwickelt. Hier sind drei wesentliche Maßnahmen vorgesehen:

1. Bau eines dritten Wellenbrechers in westlicher Richtung mit einer Gesamtlänge von 190 Metern ähnlich den vorhandenen Wellenbrechern
2. Verlängerung der Uferpromenade am Strand in Richtung Binz bis Höhe Villa Rex am Meer
3. Initialaufspülung von ca. 500 Kubikmetern Sand in westliche Richtung

Diese Maßnahmen sind bereits bei dem Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt angemeldet und Bestandteil des Generalplans Küste des Landes MV. Wir hoffen, dass wir aufgrund des aktuellen Geschehens auf der Liste weit nach vorne rücken. Unterstützung haben uns auch die unmittelbaren Anlieger zugesichert.

Abschließend möchten wir uns bei den Mitarbeitern des Amtes Mönchgut-Granitz, bei den Gemeindevertretern, bei der Kurverwaltung und bei den Sachverständigen für die schnelle Hilfe bedanken.

Wir möchten Ihnen diese Informationen mit entsprechendem Bildmaterial übergeben, damit Sie Zuhause in Ruhe mit Ihren Freunden und Familie dieses Geschehen auswerten und vielleicht ein bisschen besser verstehen können. Bitte helfen Sie mit, dass die Absperrungen akzeptiert werden. Wir werden Sie weiterhin auf der Seite der Kurverwaltung und in der Selliner Zeitung auf dem Laufenden halten.

Im Auftrag der Gemeindevertretung

Reinhard Liedtke  
Bürgermeister





### Aktive Steilküstenabschnitte (Auswahl)

- |                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| 1 Dornbusch (Hiddensee)        | 2 Wittow       |
| 3 Glowe                        | 4 Jasmund      |
| 5 Sassnitz-Dwasieden           | 6 Granitz      |
| 7 Nord- und Südpred bei Göhren | 8 Lobber Ort   |
| 9 Thiessow und Klein Zicker    | 10 Groß Zicker |
| 11 Reddevitzer Höft            |                |

### Impressum

Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) in Güstrow  
 Redaktion: Dr. Karsten Obst, Karsten Schütze  
 Fotos: Dr. Karsten Obst  
 Grafik: Sandra Plesse  
 Herstellung: Digital Design Druck und Medien GmbH  
 Güstrow, März 2012  
 Diese Veröffentlichung darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden!

### Verhaltensregeln

Das Betreten der Küstenwanderwege und der Uferbereiche erfolgt immer auf eigene Gefahr.

Spaziergänge an den Steilküsten bei Sturm und Hochwasser vermeiden bzw. nur an sicheren Stellen unternehmen.

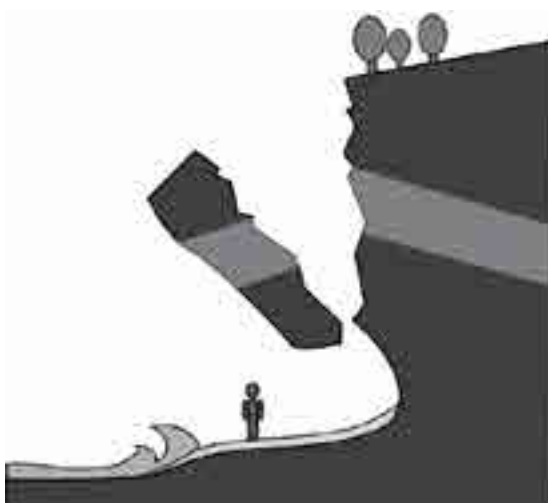
Beobachten Sie aufmerksam die Steilufer bei Wanderungen oder Spaziergängen unterhalb des Kliffs.

Gekennzeichnete Wege und Treppen nicht verlassen.

Hinweise der Ämter und Gemeinden sowie des Nationalparkamtes und der Touristeninformationen beachten.

Informationen über Gefahrenabwehrmaßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörden einholen (z.B. nach Hochwasser oder Starkregenereignissen).

Melden Sie bitte unverzüglich ungewöhnliche Beobachtungen (z.B. größere Risse am Kliff oder frische Abbruchmassen). Wählen Sie die Notrufnummer 112.



### Gefahrenhinweise

Küstenabbrüche und Rutschungen auf den Inseln Rügen und Hiddensee

### Gefahren an Steilküsten

Die Ostseeinseln Rügen und Hiddensee mit ihren ca. 660 km langen Flach- und Steilküsten sind ein beliebtes Reise- und Ausflugsziel. Besonders an der Außenküste gibt es viele aktive Steilküstenabschnitte (siehe Karte), die seit Jahrtausenden den natürlichen Veränderungen ausgesetzt sind. Infolge des ständigen Küstenrückgangs und Küstenerfalls besteht daher immer die Gefahr von Kliffabbrüchen und Hangrutschungen. Bei Sturmfluten mit hohen Wasserständen kann es zur Unterspülung des Hangfußes kommen, wodurch das Kliff instabil wird. Aber auch Perioden mit starken Niederschlägen und Frost-Tau-Wechseln sowie eine rasche Schneeschmelze bewirken häufig die plötzliche Verlagerung von Gesteinsmassen. Seltener sind Materialabstürze im Sommer durch Austrocknung bedingt.

Kliffabbrüche können einen Aufenthalt im Bereich des Steilufer lebensgefährlich machen. **Besondere Vorsicht ist bei schmalen Strandabschnitten mit steilen oder überhängenden Kliffs geboten!** Beobachten Sie aufmerksam den Zustand der Steilufer. Machen Sie sich mit möglichen Risiken vertraut.



### Woran kann ich gefährliche Uferbereiche erkennen?

Hervorstehende Gesteinsblöcke und geneigte Bäume mit frei liegenden Wurzeln sind erste Anzeichen für Kliffinstabilität. An steilen bzw. unterspülten Kliffs mit Brandungshöhlen oder entlang von Rissen und Spalten ist infolge der Schwerkraft stets mit Blockstürzen zu rechnen. Wasseraustritte am Steilufer in Bereichen mit stark verformten Gesteinsschichten, z. B. an der Kreideküste Jasmunds oder am Kap Arkona, führen ebenfalls zur Verminderung der Standfestigkeit und sind oft Auslöser von Rutschungen. Weiterhin ist zu beachten, dass es im Winter infolge von Frostsprengung zur Auflockerung des Gesteinsverbandes und zu Steinschlägen kommt.

Zur eigenen Sicherheit sollten auch oberhalb der Steilküsten nur gekennzeichnete Wege und Abstiege benutzt werden. Überhänge an der Kliffkante sind oft nicht einsehbar. Meiden Sie gesperrte und gefährliche Uferbereiche! Entsprechende Aufforderungen der Behörden, die durch Warn- und Hinweisschilder oder in den Medien erfolgen, sind unbedingt zu beachten!

### Wo kann ich mich informieren?

Informationen über ordnungsrechtliche Maßnahmen aufgrund aktueller Gefahrensituationen erhalten Sie von den örtlichen Ordnungsbehörden (Amt West-Rügen, Amt Nord-Rügen, Stadt Sassnitz, Ostseebad Binz, Amt Mönchgut Granitz, Stadt Putbus, Amt Bergen a. R.). Bitte beachten Sie die amtlichen Bekanntmachungen!

Das Nationalparkamt Vorpommern ist verantwortlich für die Einhaltung von Verhaltensregeln in den Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund. Bei akuter Gefahr wird die Absperrung von Wanderwegen und Küstenabschnitten veranlasst. Informationen erhalten Sie auch im Internet ([www.koenigstuhl.com](http://www.koenigstuhl.com)).

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie ([www.bsh.de](http://www.bsh.de)) warnt vor Sturmfluten und liefert aktuelle Daten zu den Pegelständen an der Ostseeküste. Der Geologische Dienst im LUNG Mecklenburg-Vorpommern ([www.lung.mv-regierung.de](http://www.lung.mv-regierung.de)) führt ein Geogefahrenkataster und informiert über das Gefahrenpotenzial einzelner Steilküstenabschnitte.

